

Maja Klimmek: Spätsommerfahrt

Sterne zerfallen zu
Sternschnuppenregen,
in meinem Verstand
ein Schauspiel der Bilder,
in meinem Verstand
kein Gedanke mehr.

Rotierende Kapsel
zersprengt sich zu Farben,
ergießt sich verwundert
in meinem Bauch.
In meiner Seele
keine Gedanken,
nur noch Gefühle,
Schmetterlingsrausch.

Ich lasse mich fallen
in Richtung der Straße,
ich rieche den Asphalt
und fange mich auf.
Kraft der Maschine,
Heldin des Wandels,
sie trägt mein Begehren,
und ich bin nur noch Raum.

Ich spüre ihr Leben
in meinen Beinen
ein glückliches Zittern
in meinem Magen
ein seliges Flirren
in meinem Körper,
wahrhaftiger Strom,
und ich rase davon.

Sehe die Lichter
Von hinten, von vorne,
spiele mit ihnen
und lasse mich treiben,
folge dem Kraftfeld,
dem Sog der Bewegung,
biede mich, weich
und geschmeidig und tanze
Ballett auf den Wegen,
Ballett über Land,
fahre weiter und weiter
und bin unbesiegbar,
bin Königin Göttin, bin Elfe Vampir,
fahre weiter und weiter
und bin unbezwingbar,
besteige der Thron
und regiere das Reich
meiner Träume.

Bin gar nicht mehr da
und doch wieder wirklich.

Bin Sonne, bin Wind,
vollkommen, befreit.

Fort von jeder Substanz
und endlich zu Hause.

Fort von jeder Substanz
Für alle Zeit.